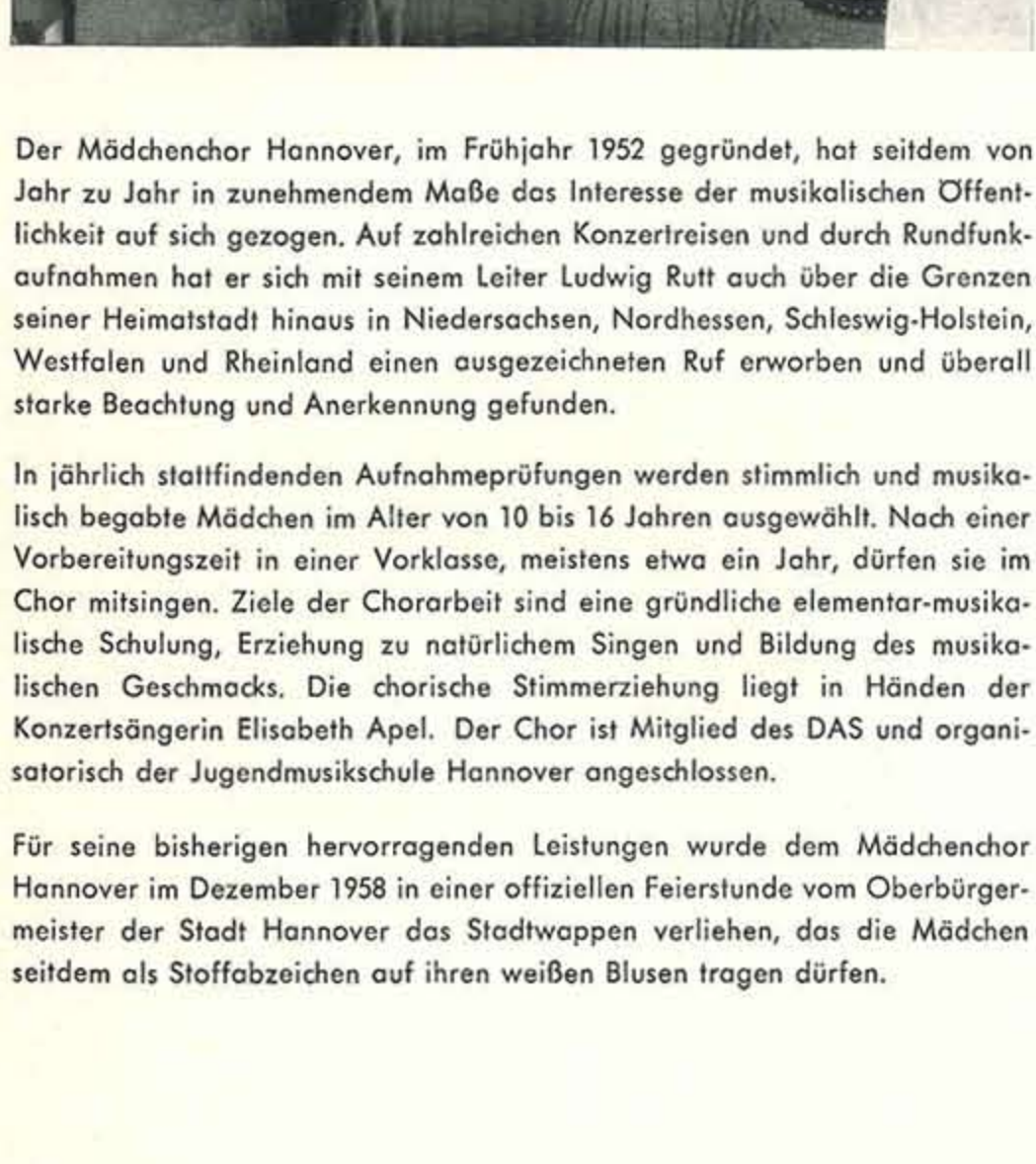


Konzertreise 1957 → Neumünster, Hamburg, Uiel, Lübeck, Eckerförde



MÄDCHENCHOR HANNOVER

LEITUNG: LUDWIG RUTT



Der Mädchenchor Hannover, im Frühjahr 1952 gegründet, hat seitdem von Jahr zu Jahr in zunehmendem Maße das Interesse der musikalischen Öffentlichkeit auf sich gezogen. Auf zahlreichen Konzertreisen und durch Rundfunkaufnahmen hat er sich mit seinem Leiter Ludwig Rutt auch über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus in Niedersachsen, Nordhessen, Schleswig-Holstein, Westfalen und Rheinland einen ausgezeichneten Ruf erworben und überall starke Beachtung und Anerkennung gefunden.

In jährlich stattfindenden Aufnahmeprüfungen werden stimmlich und musikalisch begabte Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren ausgewählt. Nach einer Vorbereitungszeit in einer Vorklasse, meistens etwa ein Jahr, dürfen sie im Chor mitsingen. Ziele der Chorarbeit sind eine gründliche elementar-musikalische Schulung, Erziehung zu natürlichem Singen und Bildung des musikalischen Geschmacks. Die chorische Stimmerziehung liegt in Händen der Konzertsängerin Elisabeth Apel. Der Chor ist Mitglied des DAS und organisatorisch der Jugendmusikschule Hannover angeschlossen.

Für seine bisherigen hervorragenden Leistungen wurde dem Mädchenchor Hannover im Dezember 1958 in einer offiziellen Feierstunde vom Oberbürgermeister der Stadt Hannover das Stadtwappen verliehen, das die Mädchen seitdem als Stoffabzeichen auf ihren weißen Blusen tragen dürfen.

Konzertreise 1957 → Neumünster, Hamburg, Uiel, Lübeck, Eckerförde

Auszüge aus Pressestimmen der letzten Jahre:

Täglicher Anzeiger Holzminden vom 7. 4. 1956:

... Die Leistungen dieses Mädchenchores waren einmalig. Was besonders gefiel, war neben dem spürbaren Musiziergeist die Ausgeglichenheit der Stimmen und das frische, natürliche Singen, das auch Schwierigkeiten mühelos bewältigte. Es war ein Genuß, diesem Singen zuzuhören. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Göttinger Tageblatt vom 12. 4. 1956:

... Das größte Lob aber gebührt Ludwig Rutt. Er hat die kleine, vorzügliche Singgemeinschaft 1952 ins Leben gerufen, und nichts zeugt besser von seiner vorbildlichen Chorarbeit als die klare, lebendige Durchführung der dargebotenen Werke...

Northemer Neueste Nachrichten vom 12. 4. 1956:

Ein Singen von hoher Kultur! Der Mädchenchor Hannover gastierte in Northem.

Hannoversche Presse vom 17. 4. 1956:

... Rutt hat seinen Mädchenchor zu schöner, rhythmischer Lebendigkeit und erstaunlicher Sauberkeit der Wiedergabe erzogen. Der Dirigent kann auf dieses Resultat stolz sein. Von welcher echten Begeisterung zum Singen, zum mehrstimmigen Gestalten waren alle Darbietungen getragen! Ludwig Rutt gebührt öffentlicher Dank für diese bewundernswürdige pädagogische Tat. Kinder im Alter von 12 bis 16 Jahren an kleine musikalische Kunstwerke herangeführt zu haben. Welche Freude er mit dem Programm und mit den Vorträgen zu entfachen wußte, spürte man im voll besetzten Akademiesaal...

Schleswig-Holsteinische Volkszeitung vom 25. 4. 1957:

... Unser Hörerohr, allenfalls an reine Knabenchöre gewöhnt, stellt bald mit Erstoufen fest, daß dieses Instrumentarium reiner Mädchensopranen und -alte großartige Gestaltungsmöglichkeiten in sich birgt. Rutt vermochte es, seine jungen Stimmen sauber und unprätentiös zu erhalten. Sie woben die Sätze aus alter und neuer Musikliteratur, als wären sie eben neu komponiert...

Kieler Neueste Nachrichten vom 27. 4. 1957:

... eine quiklebendige und fröhliche Singestunde... Die Gefahr liegt nahe, einen Mädchenchor in die erfolgsversprechende Richtung der „Schambergers“ zu lenken. Ludwig Rutt hat jedoch seinen Mädchen die Ursprünglichkeit und die Natürlichkeit beibehalten. Er darf in dem Chor ein wohlgestimmtes, ganz ausgezeichnetes Instrument sein eigen nennen, das er mit gesunder Musikalität und echter Begeisterungsfähigkeit zu behandeln weiß.

Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 7. 5. 1957:

... Man darf Ludwig Rutt und seinem Mädchenchor Hannover zu dem Erfolg des Konzerts in der vollbesetzten Akademie für Musik und Theater beglückwünschen! Ludwig Rutt schlägt aus der „Herzigkeit“ singender Kinder keine bare Münze, er will das Publikum durch echte musikalische Leistungen gewinnen... Beschwingtheit und Fröhlichkeit des Singens der 10- bis 15-jährigen Mädchen, deren Konzert als „vokales Musizieren“ bezeichnet werden kann... Der Klang des Chores bewachte auch im Forte eine anmutige Rundung. Darüber hinaus verfügt der Chor über eine gleitende Dynamik, deren Rücklosigkeit ebenso auf ein hohes Maß von Disziplin verweist wie die umfängliche Phrasierung und die textverdeutlichende Genauigkeit der Artikulation...

MÄDCHENCHOR HANNOVER

Donnerstag, den 25. April 1957

20 Uhr

CHORKONZERT

im Willi-Dörr-Saal

Fleethörn 41

Leitung:

Ludwig Rutt

Solisten:

Dietmar Hackel, Baß — Peter Stamm, Klavier

Eintritt 1,- DM

Schröfel, Gudrun Urbanek, Hildegard Zingel 2

Reise des Mädchenchores

Auch in diesem Frühjahr war der Mädchenchor Hannover unter der Leitung von Ludwig Rutt mit einer Auswahlgruppe von 40 Mädchen, dem jungen Bassisten Dietmar Hackel und dem Klavierbegleiter Peter Stamm eine Woche lang auf Konzerttournee. Die Reise führte in sechs Groß- und Kleinstädte Norddeutschlands und verlief bei schönstem Frühjahrswetter in jeder Beziehung erfolgreich.

Gastgeber waren befreundete Chöre, die die Organisation der Konzerte und die Unterbringung des Mädchenchores übernommen hatten. Die Aufnahme war über alles Erwarten herzlich. Für die hannoverschen kleinen „Landratten“ bedeutete das Kennenlernen der Hafenstädte Hamburg, Kiel, Lübeck, Eckernförde und der holländischen Seen ein besonderes Erlebnis.



Lottehaus



Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover wurde im Frühjahr 1952 ins Leben gerufen und hat sich seitdem unter seinem Leiter Ludwig Rutt durch Konzerte, Aufführungen von Singspielen und durch Mitwirkung bei Veranstaltungen aller Art in Hannover und seiner Umgebung einen Namen gemacht. Konzertreisen durch Niedersachsen und Hessen brachten schöne künstlerische Erfolge. Der Chor wurde bereits mehrfach zu Bandaufnahmen beim NDR herangezogen.

In jährlich stattfindenden Aufnahmeprüfungen werden stimmlich und musikalisch begabte Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren ausgewählt und nach einer vorbereitenden Schulung im Rahmen einer Vorklasse dann in den eigentlichen Mädchenchor aufgenommen. Ziel der Chorarbeit ist eine gründliche elementarmusikalische Schulung, Erziehung zu natürlichem Singen und Bildung des musikalischen Geschmacks.

Seit Herbst 1953 ist der Mädchenchor Hannover der Jugendmusikschule Hannover organisatorisch angeschlossen.

PROGRAMMFOLGE

Drei Chorsätze aus dem 16. und 17. Jahrhundert

Willkommen, holder Musikling	John Hilton
Es saß ein Vögelin	Horatio Vecchi
Nun schürz dich, Gretlein	Johann Eccard

Die Vergnügung	Georg Ph. Telemann
Das Frauenzimmer	Georg Ph. Telemann
Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers	Johann Seb. Bach

„Der Vogel hat Humor“ Walter Rein

Sechs Chorlieder nach Wilhelm Busch

Das Blümlein
Die Doppelähre
Bewaffnet, doch als Friedensheld
Süße Sklaverei
Der Esel
Es sitzt ein Vogel auf dem Leim

PAUSE

Drei romantische Chorlieder	Robert Schumann
Der trauernde Bote	
Der Bleicherin Nachtlied	
Die Soldatenbraut	

Prinz Eugen	Karl Loewe
Odins Meeresritt	Karl Loewe
Heinrich, der Vogler	Karl Loewe

„Vogelkonzert“ Satz: Hans Lang

Fünf Volkslieder für Grund- und Oberchor

Ich ging durch einen grasgrünen Wald
Vögelin im Tannenwald
Der Kuckuck
Sitzt er schöne Vogeli
Vogelhochzeit

Änderungen vorbehalten

Reise des Mädchenchores

Auch in diesem Frühjahr war der Mädchenchor Hannover unter der Leitung von Ludwig Rutt mit einer Auswahlgruppe von 40 Mädchen, dem jungen Bassisten Dietmar Hackel und dem Klavierbegleiter Peter Stamm eine Woche lang auf Konzerttournee. Die Reise führte in sechs Groß- und Kleinstädte Norddeutschlands und verlief bei schönstem Frühjahrswetter in jeder Beziehung erfolgreich.

Gastgeber waren befreundete Chöre, die die Organisation der Konzerte und die Unterbringung des Mädchenchores übernommen hatten. Die Aufnahme war über alles Erwarten herzlich. Für die hannoverschen kleinen „Landratten“ bedeutete das Kennenlernen der Hafenstädte Hamburg, Kiel, Lübeck, Eckernförde und der holländischen Seen ein besonderes Erlebnis.

Schröfel, Gudrun Urbanek, Hildegard Zingel 2